



Jahresbericht des Präsidenten 2022/23

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden Offiziere

"Geschichte"

Gemäss bundesrätlicher Botschaft sei die Schweiz nicht imstande, mehr als 100'000 Mann «gehörig zu instruieren, mit Artillerie sowie übrigen Material auszurüsten und mit tüchtigen Offizieren zu versehen». Dieses Zitat stammt aus dem Jahr 1874 und zeigt, wie damals die Ausbauschritte der Armee infolge Bundesfinanzlage eingengt wurden. Die Geschichte wiederholt sich. Der Russisch-Ukrainischer Krieg dauert bereits mehr als ein Jahr und zeigt trotz dem Einsatz von Drohnen, KI, hochentwickelter Waffensysteme immer noch Bilder von Schützengräben und zermürbenden Artillerie-Duellen wie aus dem Ersten Weltkrieg.

Auf eine eingehende Analyse dieses Konflikts werde ich verzichten. Dennoch stelle ich mir eine Frage: «Wie sieht die Exit-Strategie aus?». Alle Kriegsparteien gelangen an ihre Grenzen und selbst der Westen oder die NATO verausgaben sich in einem schrecklichen Ausmass. Ein mir bekannter Oberst i Gst hat kürzlich in einem Gespräch zu mir gesagt, was wollen wir in einer Organisation, welche von Alaska bis Polen reicht, und in der Schweiz für Material und Munition betteln muss? Nun kann man von dieser Aussage halten, was man will. Wir täten unabhängig davon gut daran, unsere Aufgaben im Bereich der Sicherheit anzugehen. Ich persönlich bin fest überzeugt, dass der grösste Beitrag zur Sicherheit in einer starken Schweizer Armee liegt. Damit hätte man auch der NATO gedient, unabhängig davon, ob wir mehr oder weniger kooperieren.

Ordentliche Gesellschaftstätigkeiten

Letztes Jahr haben wir wie geplant einige Weiterbildungen vorgenommen. Dazu zählen die Sanitätsausbildung mit Stabsadj Walden (C Ausbildungsregion 2) und die Sensibilisierung im Bereich KAMIR dank Maj Stefan Bühler vom Komp Zen KAMIR und unserem OG Mitglied Christian Wanner. Obwohl die beiden Anlässe gut besucht wurden, fiel dann die Führungsausbildung Blau infolge mangelnder Teilnehmer weg. Dennoch glaube ich, ist das Bedürfnis nach mil. Weiterbildung durchaus vorhanden.

Im Juni konnten wir anlässlich des Neumitgliederanlasses mit 10 Neumitgliedern ein Apéro und ein kühles Burgdorfer Bier geniessen. Kurz darauf fand bereits das traditionelle OG Pistolenschiessen auf der Schützenmatt statt. Die 29 Anwesenden konnten dank einer super Organisation von Oberst Stefan Krebs einen gelungenen Wettbewerb und anschliessend ein feines Nachtessen im Restaurant Schützenhaus geniessen. Anfang Juli konnten wir wieder am 48. Internationalen Schiesswettbewerb in Bruchsal D teilnehmen. Die vierer Mannschaft unter der Leitung von Oberst Robert Lüssi erkämpfte sich in der Gruppenwertung gar den ersten Platz. In der Einzelwertung erkämpfte sich Hptm Fabian Christoffel den sehr guten 4. Platz. Ende August erlebten wir eine sehr sympathische und kompetente Führung der Firma Waffen Wyss. Wir danken den beiden OG Mitgliedern Hptm Daniel Wyss und Hptm Luca Heinen nicht nur für die spannende Führung und das intensive Schiessprogramm, sondern auch für den gesponserten Apéro im Nachgang.

Ende September gewann unser vorerwähntes OG Mitglied Hptm Luca Heinen erneut die U "COLT" und verwies die Stadtberner Offiziere auf die Ränge. Am 22. Oktober fand die dritte OG Olympiade bei Oblt Thomas Keller in Hindelbank statt. 22 Frauen, Männer und Jugendliche kämpften in verschiedenen Disziplinen um den Sieg. Als Tagessieger ging Emanuel Maurer hervor, wobei sich beim anschliessenden Mittagessen alle als Sieger fühlten.

Der Winter stand dann im Zeichen von verschiedenen Referaten: «Um-/Ausbau AMP Burgdorf» durch unser Mitglied Oberstlt Adrian Schwitz, Stv C Ns ALC Thun. Im neuen Jahr fand das Referat von Oberst i Gst Accola zum Thema «Schweizer Geschichte – Mythos und Wirkung» statt und schliesslich das durch Hptm Peter Aeschlimann mitorganisierte Referat P26 durch das ehem. Mitglied der P26 Heinz Uhlmann. Alle Referate waren gut besucht und zeigten die verschiedenen Facetten unserer Armee und unseres Selbstverständnisses.

Nicht zu vergessen sind die im vergangenen Jahr erfolgreichen monatlichen Stämme im Restaurant Schützenhaus.

Ausblick

Wir haben uns im Vorstand auf einen zweijährigen Planungsrythmus festgelegt. Es hat sich gezeigt, dass die Planung von Anlässen komplexer wird (insb. im Bereich der Ausserdienstlichen Tätigkeiten) aber auch sonst muss mit mehr Zeit gerechnet werden, um gute und spannende Programmpunkte aufzustellen. Leider wurden bereits zwei Anlässe durch äussere Einflüsse gestrichen. Eine im Bereich der mil. Ausbildung aber auch eine infolge äusserer Umstände. Zum Glück sind wir bereit mit einer Eventualplanung. Wichtig ist, dass wir die Kameradschaft leben und Freude an der OG Burgdorf und der Armee haben. Um den Bogen zu meinem Einstieg zu schliessen, ist es jetzt an der Zeit in der Armee im Sinne des Spruchs «spare in der Zeit, dann hast du in der Not» unsere Landesverteidigung konsequent, nachhaltig und umfassend sicherzustellen.

Burgdorf, 28.04.2023

Oberstlt i Gst Michael Hirschi
Präsident Offiziersgesellschaft Burgdorf